

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Der Spittelleute Klagelied (1840)

- 1 Wir armen Spittelleute,
- 2 Was haben
- 3 Wir müssen Morgens früh aufstehn,
- 4 Und wenn wir das Gebet gesprochen,
- 5 Zwei Eimer Wasser holen gehn
- 6 Und unsre Morgensuppe kochen.

- 7 Wir armen Spittelleute,
- 8 Was haben
- 9 Dann müssen wir um halber zehn
- 10 An unser Tagewerk gleich schreiten,
- 11 Und wiedrum an dem Heerde stehn
- 12 Und unser Mittagsmahl bereiten.

- 13 Wir armen Spittelleute,
- 14 Was haben
- 15 Kaum ist das Mahl genommen ein,
- 16 Kaum kann man sich des Schlags erwehren,
- 17 Gleich muß man wieder munter sein,
- 18 Das Vesperbrötchen zu verzehren.

- 19 Wir armen Spittelleute,
- 20 Was haben
- 21 Ist nun auch endlich das geschehn,
- 22 So wird es Abend unterdessen,
- 23 Wir möchten gern zu Bette gehn,
- 24 Und müssen noch zu Nacht erst essen.

- 25 Wir armen Spittelleute,
- 26 Was haben
- 27 Gottlob! bald endigt sich die Noth!
- 28 So denkt man wohl, o ja — mit Nichten!
- 29 Wir müssen nach dem Abendbrot

- 30 Erst unsre Andacht noch verrichten.
- 31 Wir armen Spittelleute,
- 32 Was haben
- 33 Nun ist es doch zum Ausruhn Zeit!
- 34 O nein! wir dürfen noch nicht schlafen;
- 35 Der Spittelmeister lärmt und schreit:
- 36 Erst reinigt Teller, Krug und Hafen!

(Textopus: Der Spittelleute Klagelied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23614>)